

Carlo Masala: Den Blick nach Süden? Die NATO im Mittelmeerraum (1990-2003). Fallstudie zur Anpassung militärischer Allianzen an neue sicherheitspolitische Rahmenbedingungen Baden-Baden 2003, (Schriften des Zentrum für Europäische Integrationsforschung, Band 57) , 316 S., 74,- € ISBN 3-8329-0371-2

Der Mittelmeerraum hat nach dem Ende des Ost-West-Konflikts eine zunehmend stärkere Aufmerksamkeit in der transatlantischen Sicherheitspolitik erfahren. Ethnische Konflikte, Terrorismus, Proliferation von Massenvernichtungswaffen und Bürgerkriegsflüchtlinge sind sicherheitspolitische Bedrohungen und Risiken, welche den Mittelmeerraum zu einem der neuen Krisen- und Konfliktbögen für die Sicherheit Europas haben werden lassen. Aus der Sicht vieler Beobachter auf beiden Seiten des Atlantiks ist nur die NATO in der Lage, für Sicherheit und Stabilität in dieser Region zu sorgen. Die NATO hat sich bereits frühzeitig dieser Herausforderung angenommen, doch treten bei der Entwicklung einer Mittelmeerpolitik der Allianz zahlreiche Probleme und Friktionen zu Tage. Wie sich dieser Widerspruch erklären läßt ist eine der zentralen Fragestellungen dieser Studie.

Die vorliegende Studie geht zwei Fragestellungen nach. Erstens: wie hat sich die Mittelmeerpolitik der Allianz seit Ende des Ost-West-Konflikts entwickelt. Dabei geht es zum einen, um allianzinterne Anpassungsprozesse und zum anderen um die konkrete Politik der Allianz gegenüber den mediterranen Subregionen (Nordafrika, Naher Osten und Balkan) im Untersuchungszeitraum entwickelt. Zweitens: wie lassen sich Allianzanpassungsprozesse theoretisch faßbar machen.

PD Dr. Carlo Masala Akademischer Rat am Forschungsinstitut für Politische Wissenschaft und europäische Fragen der Universität zu Köln, Senior Fellow am Zentrum für Europäische Integrationsforschung, Bonn.